

## **EDEN-Award 2011 geht an Künstlerstadt Gmünd**

### **Utl.: Auszeichnung für touristische Neuinszenierung historischer Strukturen - Destinationsprojekt überzeugt mit Professionalität in der Kulturarbeit und innovativer Vermarktung**

Wien (OTS) - Der österreichische Sieger des EDEN Award 2011 - einem Preis der EU-Kommission für nachhaltige Tourismusdestinationen - wurde am Dienstagnachmittag im Tourismusministerium in Wien ausgezeichnet. Aus dem im Rahmen des EU-Projekts "European Destinations of Excellence" ausgeschriebenen nationalen Wettbewerb ging Gmünd, die Künstlerstadt in Kärnten, als Gewinnerin hervor. Als Finalisten geehrt wurden das steirische Projekt „Landlust – Urlaub für die Sinne“ und „Carnuntum – Wiedergeborene Stadt der Kaiser“ aus Niederösterreich.

Thema des heurigen EDEN-Awards war die touristische Neuinszenierung historischer Strukturen. "Das vielfältige Kulturerbe zählt zu den wichtigsten Schätzen und Alleinstellungsmerkmalen Österreichs. Mit dem EDEN-Award werden Destinationen vor den Vorhang geholt, die zeigen, wie Innovation und Nachhaltigkeit im Tourismus konkret aussehen können", betont Tourismusminister Reinhold Mitterlehner anlässlich der Preisverleihung. "Die Einzigartigkeit der drei Finalisten zeichnet ein schönes Bild von der Bandbreite eines qualitätsvollen Umgangs mit der historischen Substanz Österreichs. Das ist beispielgebend und ermutigend für zahlreiche andere Regionen", so Mitterlehner.

Innovativ und zeitgemäß umgesetzt, sind touristische Projekte in historischen Strukturen ein besonderer Anziehungspunkt, unterstreicht Petra Stolba, Geschäftsführerin der Österreich Werbung: "Wir wissen, dass unsere Gäste neben dem Naturerlebnis in Österreich gerade auch die geschichtsträchtigen Bauten und das damit in Verbindung stehende kulturelle Erbe schätzen. Alle Finalisten des EDEN-Wettbewerbs, allen voran natürlich die Künstlerstadt Gmünd, sind tolle Beispiele, wie man Kultur und Geschichte im wahrsten Sinne des Wortes erlebbar und begreifbar macht. Mit solchen Angeboten können wir uns auch im internationalen Wettbewerb überzeugend positionieren und punkten."

### **Sieger-Projekt Künstlerstadt Gmünd punktet mit professioneller Kulturarbeit und intelligenten Marketinginitiativen**

Zahlreiche Destinationen haben sich für den EDEN-Award 2011 beworben, eine Expertengruppe hat aus diesen die drei Finalisten die Künstlerstadt Gmünd sowie die Projekte „Landlust – Urlaub für die Sinne“ der Destinationen Steirisches Themenland und Oststeiermark sowie „Carnuntum – Wiedergeborene Stadt der Kaiser“ der Destination Donau Niederösterreich ermittelt. Nach der Präsentation aller Finalisten vor einer Fachjury hat diese nach eingehender Beratung die Künstlerstadt Gmünd zur Siegerin gekürt.

Die kleine mittelalterliche Stadt in der Kärntner Ferienregion Lieser-Maltatal baut seit 1991 die Marke „Künstlerstadt“ auf und aus. Ihre historischen Strukturen werden dabei seit Jahren auf innovative Weise revitalisiert. In die größtenteils leerstehenden, mittelalterlichen Gebäude zogen und ziehen Künstler ein, wodurch viele innerhalb der Stadtmauern gelegenen Bauten einer neuen Nutzung zugeführt wurden und dadurch erhalten geblieben sind. Öffentliche Freiräume wurden gestaltet und werden ebenfalls verstärkt genutzt.

Die Positionierung als Künstlerstadt trägt maßgeblich zu einer zeitgenössischen Identität bei. „Durch das Projekt wird das touristische Angebot der gesamten Region bereichert und gleichzeitig ein Mehrwert für die Einwohner der Stadt geschaffen. Diese tragen das Projekt entsprechend begeistert mit und unterstützen so dessen laufende Weiterentwicklung“, erläutert die Direktorin der Vienna Design Week und Juryvorsitzende Lilli Hollein die Entscheidung. „Besonders hervorzuheben ist das persönliche Engagement des Trägervereins, die professionelle Kulturarbeit und intelligente Marketinginitiativen – trotz knapper finanzieller Ressourcen. Der EDEN-Award wird sicher dazu beitragen, die touristische Infrastruktur und die Vernetzung mit bestehenden touristischen Strukturen der Stadt noch weiter auszubauen“, erklärt Hollein.

Das österreichische Siegerprojekt erhält unter anderem ein Promotion-Video über die eigene Destination, eine Präsentation auf dem Internet-Portal [www.austria.info](http://www.austria.info) sowie zahlreiche Leistungen aus dem umfangreichen b2b- und b2c-Marketingportfolio. Darüber hinaus bietet die Europäische Kommission allen nationalen Siegern aus den Mitgliedsstaaten die Möglichkeit sich gemeinsam zu präsentieren sowie eine Teilnahme am europäischen Netzwerk der Siegerdestinationen ([www.edenineurope.eu](http://www.edenineurope.eu)).

### **Der EDEN-Award**

EDEN, European Destinations of Excellence, ist eine Initiative der Europäischen Kommission, die 2007 gestartet wurde und in deren Rahmen jedes Jahr zu einem wechselnden Thema beispielhafte Destinationen gekürt werden. Der Nachhaltigkeitsgedanke mit seinen drei Säulen - ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit - ist fest im Konzept des Projekts verankert.

Jeder teilnehmende europäische Staat organisiert einen nationalen Auswahlprozess zur Ermittlung eines nationalen Siegers. In Österreich wird dieses mehrstufige Verfahren von der Österreich Werbung mit Unterstützung des Wirtschaftsministeriums und eines dem Thema entsprechenden Expertenteams übernommen.

Alle Informationen zum EDEN Award finden Sie unter [www.austriatourism.com/edenaward2011](http://www.austriatourism.com/edenaward2011)

### **Bildhinweis:**

EDEN-Preisträger 2011 Künstlerstadt Gmünd  
vlnr.: Petra Stolba (Geschäftsführerin ÖW), Heidemarie Penker (Vizebürgermeisterin Gmünd), Josef Jury (Bürgermeister Gmünd), Erika Schuster (Leiterin Kulturinitiative Gmünd), Elisabeth Udolf-Strobl (Leiterin Sektion Tourismus und Historische Objekte im BMWFJ) und Lilli Hollein (Juryvorsitzende).  
(Copyright: ÖW/Christandl)

### **Rückfragehinweis:**

Mag. Ulrike Rauch-Keschmann  
Leiterin Unternehmenskommunikation  
Österreich Werbung  
Tel. 01/588 66-299  
[ulrike.rauch-keschmann@austria.info](mailto:ulrike.rauch-keschmann@austria.info)  
[www.austriatourism.com](http://www.austriatourism.com)